



IN EINFACHER SPRACHE

Die Linke

Kreisverband
Mönchengladbach

Unser Kommunalwahlprogramm 2025
für Mönchengladbach.

**Auf zu sozialer
Gerechtigkeit!**

Unser Plan für Mönchengladbach.

Am 14. September 2025 ist Kommunalwahl. Das bedeutet, du kannst an diesem Tag den Stadtrat wählen.

In den letzten Jahren gab es viele Probleme in unserer Stadt: Wohnungen sind zu teuer und Innenstädte gehen kaputt. Viele Menschen fühlen sich allein. Das darf nicht so bleiben.

Wir von Die Linke Mönchengladbach wollen eine Stadt für alle Menschen und haben viele Ideen. Wir setzen uns ein für:

- soziale Gerechtigkeit
- gute Bildung
- bezahlbares Wohnen
- Inklusion und Barrierefreiheit
- Umwelt- und Tierschutz
- Gleichstellung
- Vielfalt und Demokratie

Wir wissen: nicht alles geht sofort, aber wir bleiben dran. Denn wir lieben unsere Stadt.

Mach mit. Wähle Die Linke. Und sprich uns gerne an!



Doppelt hält besser.

Am 14. September 2025 findet auch die Wahl zum Integrationsrat statt. Zum ersten Mal tritt auch Die Linke Mönchengladbach zur Wahl an.

Wir wollen, dass alle Menschen in unserer Stadt mitmachen können. Es ist wichtig, dass Ämter und Aufgaben einfach sind. So kann jeder die Hilfe bekommen, die er oder sie braucht. Gemeinsam wollen wir eine bunte Gemeinschaft aufbauen, in der alle ihren Platz finden. Wir wollen die Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund in den nächsten fünf Jahren gut vertreten.

Wer wählen kann:

- Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.
- Menschen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung bekommen haben.
- Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft.

Am Wahltag müssen diese Dinge stimmen:

- Mindestens 16 Jahre alt sein.
- Seit mindestens einem Jahr in Deutschland leben.
- Einen Hauptwohnsitz seit mindestens 16 Tagen vor der Wahl in der Gemeinde haben.

Nicht wählen dürfen:

- Ausländerinnen, die nicht unter bestimmte Regeln des Aufenthaltsgesetzes fallen.
- Asylbewerberinnen.



Bildung & Betreuung



Kinder brauchen eine gute Betreuung.

In Mönchengladbach gibt es zu wenig Plätze in den Kindertagesstätten (Kitas). Besonders schlimm ist es in Rheydt. Es fehlen Mitarbeiterinnen. Viele Eltern finden keinen Platz für ihre Kinder. Wir sagen: Kinder sollen einen guten Kita-Platz bekommen. In der Nähe vom Zuhause. Deshalb wollen wir:

- mehr Kitas in Mönchengladbach.
- kostenlose Kitas.
- mehr Geld für Kita-Mitarbeiterinnen.

Schule für alle – gerecht und offen.

Jedes Kind soll eine gute Bildung bekommen. Die Schulen sollen die Stärken der Schülerinnen sehen. Und nicht nur die Noten. Unsere Ideen lauten also:

- Gesamtschulen für alle.
- keine Noten und Hausaufgaben.
- kostenloses Essen.
- kleinere Klassen und mehr Lehrerinnen.
- neue Geräte, zum Beispiel: Tablets und Computer

In Mönchengladbach fehlen viele Schulplätze. Vor allem in Grundschulen und Gesamtschulen. Das wollen wir ändern, indem alle Schulen zu Gesamtschulen und weitere gebaut werden.

Lernen hört nie auf.

Lernen ist wichtig. Nicht nur in der Schule. Auch Erwachsene sollen neue Dinge lernen können. Deshalb fordern wir:

- Die Volkshochschule (VHS) soll kostenlos sein.
- Die Musikschule soll kostenlos sein.
- Es soll mehr Orte geben, wo man lernen kann.

Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche.

Kinder und Jugendliche brauchen Orte. Da wo sie sich treffen können. Und wo sie sich gut fühlen. Deshalb wollen wir:

- Mehr Jugendzentren.
- Mehr Personal für die Jugendarbeit.
- Mehr Mitbestimmung von jungen Menschen.
- Vereine und Gruppen unterstützen.

Der Stadt Jugend Ring macht viel für junge Menschen. Deswegen sollen die mehr Geld bekommen. Dann bekommen die auch mehr Mitarbeiter.

Soziales Wohnen



Wohnen wird immer teurer.

Viele Menschen finden keine Wohnung, weil die Mieten zu teuer sind. Zum Beispiel für Alleinerziehende, Großfamilien und Menschen, die aus einem anderen Land gekommen sind. Das ist ungerecht. Darum fordern wir:

- mehr Wohnungen im Besitz der Stadt.
- Geld für neue und günstige Wohnungen.
- Orte, an denen sich Nachbarinnen treffen können.

Alte Wohnungen müssen besser werden.

Manche Wohnungen sind in einem schlechten Zustand, weil Firmen kein Geld für Reparaturen ausgeben. Das ist besonders schlimm bei:

- Heizkosten
- Stromkosten
- Barrieren

Deshalb sagen wir: Wohnungen müssen in einem guten Zustand und bezahlbar sein.

Wohnen und Pflege gehören zusammen.

Gutes Wohnen braucht auch gute Pflege. Denn Pflege darf kein Geschäft sein. Wir fordern deshalb, dass:

- Pflegerinnen mehr Geld bekommen.
- Pflegerinnen gut behandelt werden.

Verkehr & Mobilität



Der Straßenverkehr in Mönchengladbach ist unfair.

Autos nehmen zu viel Platz weg. Viele Straßen sind voll. Es gibt zu wenig Raum für:

- Menschen zu Fuß.
- Menschen mit dem Fahrrad.
- Menschen, die Bus und Bahn fahren.

Bus und Bahn fahren ist zu teuer. Busse und Bahnen fahren nicht oft genug. Das muss sich ändern. Unser Ziel ist Verkehr und Mobilität für alle Menschen.

Darum fordern wir für Mönchengladach:

- Tempolimit 30 für sicherere Straßen.
- Fahrrad fahren soll sicherer sein.
- Bus und Bahn sollen kostenlos werden.
- Neue Orte zum Treffen.
- Busse und Bahnen sollen abends besser fahren.

Inklusion



Alle Menschen sollen mitmachen können.

Menschen mit Behinderungen werden noch oft ausgeschlossen. Viele Gebäude sind nicht barrierefrei. Auch Bus und Bahn sind nicht barrierefrei. Das ist ungerecht. Wir wollen das alle selbstständig leben können. Neue Gebäude müssen barrierefrei sein. Das bedeutet:

- mehr Rampen, Aufzüge, breite Türen.
- alte Gebäude sollen umgebaut (modernisiert) werden.
- Museum und das Theater sollen barrierefrei sein.
- an Kitas und Schulen sollen alle Kinder mitmachen können.
- kostenlose Beratung für Barrierefreiheit.
- Stadtkarte mit allen barrierefreien Zugängen und Orten.
- mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.
- mehr Ausbildungen für Menschen mit Behinderung.
- Menschen in Werkstätten sollen den Mindestlohn bekommen.
- es soll einen Behindertenbeirat geben.
- es soll eine Person geben, die sich um Inklusion kümmert und mitentscheiden darf.
- die Stadtverwaltung soll auch in einfacher Sprache sein.

Warum ist das wichtig? In Mönchengladbach leben 34.000 Menschen mit Schwerbehinderung. Das sind 13 von 100 Menschen, die nicht übersehen werden wollen.

Tier- & Umweltschutz



Eine Stadt für Mensch, Tier und Natur.

Tiere haben Gefühle. Sie sollen gut behandelt werden. Auch die Umwelt muss geschützt werden. Mönchengladbach soll eine Stadt sein, wo Menschen und Tiere gut leben können.

Tierschutz ist das, was wir wollen:

- Tierheime sollen Geld von der Stadt bekommen.
- Tierarzt für Menschen mit wenig Geld.
- Damit alle Tiere zum Tierarzt können.
- Es soll eine Stelle geben für Fragen zum Tierschutz.
- Wie Tiere gehalten werden, soll kontrolliert werden.
- Mehr Strafen bei Tierquälerei.
- Es soll Taubenhäuser geben, in denen Tauben leben können.

Die Stadt soll mehr Platz für Wildtiere und Insekten schaffen:

- mehr Wiesen mit Blumen für Artenvielfalt.
- Schatten und Wasserstellen gegen Hitze und Dürrestrecken.

Kultur



Kultur gehört allen Menschen.

Kultur ist wichtig für unser Leben. Kultur bedeutet zum Beispiel ins Theater zu gehen. Ein Konzert oder eine Kunstaussstellung zu besuchen. Im Club feiern zu gehen.

Es sollen alle Menschen mitmachen können, auch wenn sie nicht viel Geld haben. Kultur bringt uns zusammen und ist nicht nur Unterhaltung. Kultur bedeutet miteinander stark zu sein. Kultur zeigt wie schön unsere Stadt ist. Kultur hilft, andere zu verstehen.

Deshalb fordern wir für Mönchengladbach:

- Kultur soll günstiger werden oder kostenlos sein.
- Künstlerinnen sollen mit Geld unterstützt werden.
- Kinder und Jugendliche sollen mit Kunst in Kontakt kommen.
- Kunst und Kultur soll auch draußen stattfinden (an Hauswänden, in Parks oder an öffentlichen Plätzen).
- Menschen in der Stadt sollen über Kunst und Kultur mitbestimmen dürfen.

Feminismus



Frauen werden oft benachteiligt.

In Mönchengladbach sind Frauen noch nicht gleichgestellt. Sie verdienen weniger Geld und haben weniger Macht. Sie sind öfter von Gewalt betroffen. Das ist unfair. Wir wollen das ändern.

Was heißt Feminismus? Feminismus heißt: Frauen und Männer sind gleich viel wert. Alle sollen die gleichen Rechte haben.

Darum fordern wir:

- mehr Frauen sollen Chef sein können.
- eine feste Quote für Frauen in wichtigen Positionen.
- mehr Geld für Feminismus-Projekte.
- mehr Sicherheit für Frauen.
- mehr Frauenhäuser für mehr Plätze.
- kostenlose Plätze in Frauenhäusern.
- dass Haustiere in Frauenhäusern erlaubt werden.

Mönchengladbach kann Queer



Queere Menschen erleben Ausgrenzung.

Viele queere Menschen erleben Ausgrenzung. Queere Menschen sind zum Beispiel: lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell oder nicht-binär.

Sie werden oft schlechter behandelt und verdienen oft weniger Geld. Sie erleben Gewalt oder werden beleidigt. Das ist ungerecht. Wir wollen das ändern.

Was heißt queer? Queer meint Menschen, die nicht hetero sind. Oder die sich nicht in ihrem Körper wohl fühlen.

Wir fordern für queere Menschen:

- eigene Räume für queere Kultur.
- sichere Räume und Orte für queere Kinder und Jugendliche.
- dass Betroffene ihren Namen und ihr Gender ändern können.
- neues Museum für queere Geschichte
- mehr Aufklärung über queeres Leben.

Migration & Flucht



Migration gehört zu Mönchengladbach.

Viele Menschen aus anderen Ländern leben in Mönchengladbach . Aus verschiedenen Gründen.

Migration gehört zum Leben dazu. Aber viele fühlen sich allein gelassen. Sie kämpfen mit Behörden. Oft gibt es zu viel Ärger. Integration muss einfach und menschlich sein.

Integration heißt: Alle sollen dazugehören. Aber Integration klappt nur, wenn die Stadt etwas macht.

Was wir fordern, ist:

- ein leichter Zugang zu Arbeit und Bildung.
- viele Sprachen und Kulturen sollen unterstützt werden.
- die Stadt soll Menschen unterstützen, die helfen.
- Bewerbungen sollen ohne Namen und Foto erfolgen können.

Antifaschismus



Faschismus ist gefährlich.

Faschismus hat großes Leid gebracht. Auch heute gibt es immer noch Gruppen und Parteien, die gefährlich sind. Das ist eine große Gefahr für unsere Freiheit und Demokratie.

Wir sagen nein zu Faschismus! Faschismus hat auch mit dem System zu tun. Das macht Menschen arm und nutzt es aus. Es teilt Menschen in gut und schlecht ein. Das System ist Kapitalismus. Es ist unsere Pflicht, gegen Faschismus zu kämpfen. Weil Menschen wichtig sind. Und alle so leben sollten, wie sie es wollen.

Denn Faschismus bedeutet:

- Hass
- Gewalt
- Unterdrückung
- Ausgrenzung
- Diskriminierung
- Rassismus
- Hass auf Jüdinnen

Stabil gegen den Faschismus.

Faschismus kann oft da sein. Wir stellen uns dagegen.
Damit es nicht mehr wird. Deshalb fordern wir:

- Nazis und rechte Gruppen dürfen keinen Platz haben.
- keine Zusammenarbeit mit Rechten im Stadtrat.
- man muss immer gegen Rassismus sein.
- rechte Demos sollen gestoppt werden.
- es soll Hilfe geben, wenn jemand Gewalt erlebt.

Es gibt viele Faschisten. Wir sind gegen:

- Nationalsozialistinnen (Nazis)
- AfD
- „Graue Wölfe“
- Islamismus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Bildung & Betreuung	3
Soziales Wohnen	7
Verkehr & Mobilität	9
Inklusion	11
Tier- & Umweltschutz	13
Kultur	15
Feminismus	17
Mönchengladbach kann Queer	19
Migration & Flucht	21
Antifaschismus	23

Herausgeber/Impressum/V.i.S.d.P.
Die Linke Kreisverband Mönchengladbach

Hassan Babayev
Hauptstraße 2
41236 Mönchengladbach
Telefon: 02166 979 22 43
Mail: partei@die-linke-mg.de

Hier geht's
zu unserem
Dossier:

